

**Amtliche Bekanntmachungen, Kirchen,  
Vereins- und allgemeine Nachrichten**



# LICHTENWALD

Bürgermeisteramt Lichtenwald  
Telefon 94 63-0, Fax 94 63-33

www.lichtenwald.de • post@lichtenwald.de

**Sprechzeiten:**  
Mo., Mi., Do. 8 - 12 Uhr  
Di. 13.30 - 18.00 Uhr  
Do. 13.30 - 16.00 Uhr  
Bürgerbüro 16-18 Uhr

Termine mit Bürgermeisterin Herrmann,  
Herrn Rieker und Frau Rödl  
nach telefonischer Vereinbarung

## AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

### Wir gratulieren zum Geburtstag

- 24.1., 80 J.: Ursula Scherner, Brühlweg 30  
24.1., 72 J.: Dieter Meyer-Jacobi, Im Gänswasen 64  
27.1., 90 J.: Berta Appel, Streichet 17  
27.1., 77 J.: Helmut Schwab, Breitestraße 58

### Einladung zur Sitzung des Gemeinderats

Die nächste Sitzung des Gemeinderats findet am Dienstag, den 25. Januar 2011, um 19.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses in Lichtenwald-Thomashardt statt.

Tagesordnung (öffentlich):

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Bausachen
  - a) Neubau eines Einfamilienhauses mit Einliegerwohnung, Doppelgarage, Stellplatz Hohenrain 19, Flst. Nr. 984, Lichtenwald-Hegenlohe
  - b) Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Carport, Gassenäcker 16, Flst. Nr. 1019/2, Lichtenwald-Hegenlohe
  - c) Neubau eines Wohnhauses mit Garage und Stellplatz, Im Gänswasen 100, Flst. 1137, Lichtenwald-Thomashardt
  - d) Bauvoranfrage: Neubau von zwei Einfamilienhäusern, Probststraße 15, Flst. 79/1, Lichtenwald-Hegenlohe
4. Schulbusverbindung zwischen Lichtenwald und Reichenbach
5. Verlängerung der Sonderfinanzierung des Baugebiets "Hohenrain/Gassenäcker" (Erschließungskonto)
6. Verkauf von Bauplätzen im Baugebiet "Hohenrain/Gassenäcker"
7. Annahme von Spenden
8. Zwischenbericht zur Schimmelpilzbildung an den Deckenuntersichten der Wasserkammern des Hochbehälters Hegenlohe
9. Sachstand Sperrung der L1151 für LKW ab 7,5 t
10. Bekanntgaben/Anfragen

Die Einwohnerschaft ist zu dieser öffentlichen Sitzung herzlich eingeladen.

gez. Herrmann, Bürgermeisterin

### Neuer Gemeindebriefkasten in Hegenlohe

Künftig müssen die Bürger aus Hegenlohe, die Post für das Rathaus haben, nicht mehr nach Thomashardt fahren. Letzte Woche ist ein Gemeindebriefkasten in Hegenlohe am alten Rathaus installiert worden. Der Briefkasten wird in der Regel zweimal wöchentlich geleert.

Bitte beachten Sie, dass mit dem Einwurf einer Briefsendung an einem bestimmten Tag eventuell keine Fristwahrung erfolgen kann. Terminkritische Schreiben sollten deshalb weiterhin in Thomashardt eingeworfen werden. Für alle anderen Briefe ist der Postkasten jedoch gut geeignet. Wir freuen uns, dass wir mit der Installation des Briefkastens einem Wunsch aus der Bevölkerung entsprechen konnten.

Ihre Gemeindeverwaltung

## ABFALLBESEITIGUNG

### Wertstoffsammelstelle/Grünabfallsammelplatz

#### Hegenlohe Höhenweg:

Mittwoch 16:30 Uhr - 17:30 Uhr

Samstag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr

#### Glascontainerstandorte

#### Parkplatz beim Friedhof Thomashardt

#### beim Bürgerzentrum

werktags 8:00 Uhr - 20:00 Uhr

#### Schrott- und Sperrmüll

siehe Müll-ABC 2011

#### Nächster Abfuhrtermin für Hausmüll:

Freitag, 28. Januar 2011 (2-wöchentlich)

Freitag, 28. Januar 2011 (4-wöchentlich)

#### Nächster Abfuhrtermin für Gelbe Tonne/Gelber Sack:

Freitag, 21. Januar 2011

#### Nächster Abfuhrtermin für Biomüll:

Freitag, 21. Januar 2011

#### Nächste Altpapiersammlung:

Samstag, 19. Februar 2011

## Bürgermeisterwahl am 30. Januar 2011

### Kleinbus fährt zum Bürgerzentrum

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, manchen älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern ist der Fußweg zum Bürgerzentrum am Wahlsonntag evtl. zu weit.

**Wir bieten Ihnen nochmals an, bis spätestens Freitag, den 28. Januar 2011, 18:00 Uhr, Briefwahl zu beantragen!** Am besten mit Ihrer Wahlbenachrichtigungskarte, die Sie im Thomashardter Rathaus abgeben oder im neuen blauen Briefkasten am ehemaligen Rathausgebäude Hegenlohe einwerfen können. Sie erhalten dann die Briefwahlunterlagen, die Sie ebenfalls am Sonntag, 30. Januar 2011, bis spätestens 18:00 Uhr, in Thomashardt und Hegenlohe in die Gemeindebriefkästen einwerfen können.

Der Wanderverein "Edelweiß" und die Gemeindeverwaltung organisieren bei Bedarf für Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Thomashardt, die schlecht zu Fuß sind und nicht mit Verwandten oder Nachbarn zum Bürgerzentrum zur Bürgermeisterwahl fahren können, eine Fahrgemeinschaft. Der Wanderverein stellt dafür seinen Kleinbus zur Verfügung.

Sofern Hegenloher Bürger eine Fahrgelegenheit brauchen, wäre dort ebenfalls eine Hin- und Rückfahrt mit verschiedenen PKW zu organisieren.

Wenn Sie schlecht zu Fuß sind, keine andere Mitfahrgelegenheit haben und auch keine Briefwahl machen können, bitten wir Sie, sich bei der Gemeindeverwaltung für eine Fahrt anzumelden: Frau Donhauser, Tel. 9463-14. Je nachdem, wie viele Personen sich anmelden, werden wir zu einem bestimmten Zeitpunkt Hin- und Rückfahrten organisieren. Bitte melden Sie sich spätestens bis

**Montag, den 24. Januar 2011,  
bei der Gemeindeverwaltung.**

Im nächsten "Reichenbacher Anzeiger" werden dann die Abfahrtszeiten für die angemeldeten Fahrgäste veröffentlicht.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Gemeindeverwaltung

## Ein neues Gesicht im Rathaus Thomashardt - Verlässliche Öffnungszeiten sind künftig sicher gestellt



Einigen ist es vielleicht schon aufgefallen: Zum Jahresanfang hat Sabine Teutschländer ihre Arbeit bei der Gemeinde Lichtenwald aufgenommen. Die Verwaltungsfachangestellte wird im Bürgerbüro arbeiten und damit neben den Aufgaben des Einwohnermelde- und Passantes auch in Fragen des Gewerbe- und Grundbuchrechts sowie in Rentenangelegenheiten gerne zur Verfügung stehen. Ihre Ausbildung hat sie im Rathaus Uhingen absolviert und im Anschluss daran einige

Zeit lang dort gearbeitet. Frau Teutschländer wird hauptsächlich montags, dienstags und donnerstags im Rathaus anzutreffen sein und die Urlaubs- und Krankheitsvertretungen für Frau Mayer übernehmen. Wir heißen Frau Teutschländer sehr herzlich in unserer Gemeinde willkommen!

Mit der neuen Mitarbeiterin können die Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung nun wieder konstant gewährleistet werden. Dies ist sowohl für die Bürger als auch für die Verwaltung eine enorme Erleichterung. Seit Juni 2009 hat Frau Spindler krankheitsbedingt leider nicht mehr im Bürgerbüro arbeiten können. Mit ihr ist eine beliebte Mitarbeiterin der Verwaltung und vor allem auch eine gute Arbeitskraft ausgefallen. Zwar konnte Frau Gühring, die kurzfristig die Vertretung übernommen hat, bis eine längerfristige Planung möglich war, einen Teil der Arbeit auffangen. Allerdings war sie nur zu einem Bruchteil der Stunden im Rathaus, die Frau Spindler zuvor abgedeckt hatte. Ohne eine Vertretung, welche die vollen Öffnungszeiten abdecken kann, konnten die Öffnungszeiten im Urlaubs- und Krankheitsfall nicht gewährleistet werden. Dies führte in der Bevölkerung wohl zu Unmut und war auch für die Mitarbeiter in der Verwaltung eine unbefriedigende Situation. Allerdings musste dies auch aufgrund unserer schwierigen Haushaltssituation und der Möglichkeit, pro Jahr einen fünfstelligen Betrag an Personalkosten zu sparen, so hingenommen werden. Mit Frau Teutschländer haben wir nun eine Kraft gewonnen, die auch bei kurzfristigen Vertretungen zur Verfügung stehen wird.

## Sachstand Sperrung L1151 für LKW ab 7,5 t

Wie dem Gemeinderatsbericht vom 14.12.2010 zu entnehmen ist, wurde dem Regierungspräsidium Stuttgart die Kritik des Gemeinderats übermittelt. Daraufhin erteilte das Regierungspräsidium Stuttgart noch vor Weihnachten telephonisch einen Zwischenbescheid:

Lichtenwald soll nicht nach den Landtagswahlen am 27.03.2011 mit einer "bösen Überraschung" konfrontiert werden. Nach wie vor sei vorgesehen, dass Ende Januar 2011 der Arbeitskreis "Schurwald" tagen soll.

Der Vertreter des RP teilte weiterhin mit, dass erste Zahlen einer Simulation durch die Uni Stuttgart im Hinblick auf die Auswirkung der Sperrung unserer Schurwaldübergänge für andere Gemeinden nicht stimmig waren und daher überarbeitet werden mussten. Simulationen sollen Zählergebnisse bereinigen und nach dem Jahreskontext umrechnen. Die Uni habe sehr viele Aufträge. Allerdings gelte beim zweiten Anlauf Genauigkeit vor Schnelligkeit. Des Weiteren seien die berechneten Zahlen mit dem Umweltministerium abzustimmen.

Andere Schurwaldgemeinden hätten sich wegen Mehrverkehr durch die Sperrung bei uns beschwert. Zählungen seien allerdings nicht gemacht worden. Diese Kommunen akzeptieren jedoch die Erarbeitung eines Gesamtkonzepts für den Schurwald. Wenn die erwarteten Berechnungen wie vorgesehen sich bestätigen sollten, bestehe wohl das Ziel, alle Schurwaldquerungen für den LKW-Verkehr ab 7,5 t zu sperren. Dies sei jedoch keine verbindliche öffentliche Aussage.

Des Weiteren wurden die Blitzstationen auf der B10 angesprochen. Es handelt sich dabei um Messanlagen von JenOptik. Dabei reagieren Schleifen auf der Fahrbahn auf Druckdifferenzen zwischen LKW und PKW. Ein Foto wird jedoch nur gemacht, wenn der LKW zu schnell fährt, da unterschiedliche Geschwindigkeitsbegrenzungen für LKW und PKW gelten. Solche Aufnahmen seien jedoch ohne Bestehen eines begründeten Verdachts rechtlich nicht möglich und daher in unserem Fall nicht anwendbar. Experten würden zur Zeit sinnvolle Vorschläge über die Festlegung des Anliegerverkehrs und eine einwandfreie Beschilderung überlegen.

Am 18.01.2011 teilte das Regierungspräsidium auf Anfrage mit, dass die Daten der Uni Stuttgart zum 20.01.2011 vorliegen sollen. Die Sitzung des Arbeitskreises "Schurwald" solle kurzfristig auf Ende Januar/Anfang Februar 2011 terminiert werden. Vermutlich werden noch weitere Schurwaldübergänge für den LKW-Verkehr ab 7,5 t gesperrt. Das Zahlenmaterial der Uni ist wichtig, um Verdrängungskomponenten, welche zu Lasten anderer Schurwaldübergänge entstehen, zu ermitteln. Dabei geht es um die Fragen wo, in welchem Ausmaß und inwieweit zumutbar der Verdrängungsverkehr sich darstellt. Des Weiteren wird die Problematik Anliegerverkehr ein Thema sein. Sollte beispielsweise LKW-Zulieferverkehr für Winterbach und Schorn-dorf in Lichtenwald als Anliegerverkehr gelten, hätten wir sicherlich weiterhin ein Problem.

gez. Herrmann, Bürgermeisterin

## Bericht über die Gemeinderatssitzung am 14. Dezember 2010

### Baugebiet "Hohenrain/Gassenäcker"

Die ehemaligen Kettenhausgrundstücke mit drei Bauplätzen 40/41/42 werden im Rahmen einer 2. Bebauungsplanänderung in zwei Bauplätze für freistehende Häuser umgewandelt. Dem Gemeinderat liegen der zeichnerische Teil der Bebauungsplanänderung und weitere Unterlagen, insbesondere die eingegangenen Äußerungen der Behörden, vor.

Die Vorsitzende erläutert die geplanten Änderungen und die vorliegenden Stellungnahmen. Neben der Möglichkeit, nun zwei freistehende Häuser zu errichten, sei vor allem auch die Firstrichtung in zwei Richtungen ermöglicht worden. Hinsichtlich der von der EnBW eingegangenen Hinweise zu Verhaltensregeln bzgl. Gasleitungen bestätigt die Bürgermeisterin, dass die Bauherren darauf hingewiesen werden.

Die Abwägungsvorschläge werden zur Diskussion gestellt. Darüber besteht Einvernehmen.

Einstimmig werden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Nach Beratung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander erfolgt die Abwägung gem. der Abwägungsübersicht.

2. Der Bebauungsplan "Hohenrain/Gassenäcker - 2. Änderung" vom 14.12.2010 wird nach § 10 BauGB i. V. m. § 4 GemO als Satzung entsprechend dem vorliegenden Entwurf beschlossen. Die Satzung wurde bereits im "Reichenbacher Anzeiger" vom 23.12.2010 bekannt gemacht.

Verkauf von Bauplätzen

Für die neu gebildeten Bauplätze gibt es bereits Interessenten. Den westlich gelegenen Bauplatz 40 neu / Flst. 1008 möchte ein auswärtiges Ehepaar, den Bauplatz 42 neu / Flst. 1006 eine junge Familie erwerben. Der Gemeinderat stimmt dem Verkauf der Bauplätze an die Interessenten zu. Zwischenzeitlich liegen die Kaufanträge vor, so dass beide Grundstücke noch im Januar bzw. Februar 2011 verkauft werden können.

Die Bebauungsplanänderung war somit ein voller Erfolg, zumal die Gemeinde den Grundstückspreis für die nun attraktiveren Bauplätze von 290,- € pro m<sup>2</sup> auf 330,- € pro m<sup>2</sup> angehoben hatte. Abgezogen werden Kinderabschläge und der 10%ige Preisabschlag, der für alle noch bis zum 30.04.2011 gilt.

### Fertigstellung der Planung Mehrzweckhalle

Bereits im Rahmen der letzten Haushaltsberatungen am 30.11.2010 waren wir uns einig, den Auftrag zur Fertigstellung der Planung der Mehrzweckhalle an Herrn Wilfert vorab freizugeben.

Es ist vorgesehen, sofern der Sportstättenzuschuss i. H. v. 377.000,- € zugesagt wird, im April 2011 über die Beantragung

des vorzeitigen Baubeginns beim Regierungspräsidium Stuttgart, Ausgleichsstelle, zu beraten.  
Die Ausgaben und zu erwartende Einnahmen sind im Entwurf des Haushaltsplans 2011 und in der mittelfristigen Finanzplanung für 2012 vorgesehen.

Einstimmig wird folgender Beschluss gefasst:

Bestätigung des Beschlusses: Herr Wilfert wird beauftragt, die noch ausstehenden Planungsleistungen i. H. v. rd. 114.673,39 € bis einschließlich Leistungsphase 6 zu erledigen.

#### **Neufestsetzung der Bestattungsgebühren**

Dem Gremium liegt die Kalkulation des Fachbüros vor. Die Neufestsetzung der Bestattungsgebühren muss erfolgen, weil die Gemeinde in einigen Bereichen keine ausreichende Kostendeckung vorweist. Im Zusammenhang mit der Prüfung der Zuschussanträge für die Mehrzweckhalle wird seitens des Regierungspräsidiums Stuttgart viel Wert darauf gelegt, dass die Bestattungsgebühren eine 60%ige Kostendeckung ermöglichen. Die Verwaltung schlägt vor, dass bei den Grabnutzungsgebühren eine 80%ige Kostendeckung, bei den Bestattungsgebühren 100% und den Gebühren für die Grabeinfassung ebenfalls 100% Kostendeckung festgelegt werden. Eine Ausnahme bilden die Gebühren für die Aussegnungshalle, die nur im Bereich zwischen 40% und 50% kostendeckend erhoben werden können, da ansonsten keine Akzeptanz bei den Bürgern vorhanden ist.

Ein Kollege äußert Unverständnis darüber, dass für ein verhältnismäßig geringes Gebührenaufkommen pro Jahr eine solch umfangreiche und komplizierte Kalkulation notwendig sei.

Dem hält die Verwaltung entgegen, dass zum einen diese Kalkulation lediglich 1.500,- € gekostet habe. Zum anderen wird die Notwendigkeit einer Äquivalenzziffernkalkulation aufgrund der in den letzten Jahren ergangenen Rechtsprechung des Verwaltungsgerichtshofs betont. Damit die Gebühren Rechtssicherheit haben, müsse diese Kröte geschluckt werden.

Aus der Mitte des Gremiums wird gefragt, ob die kostenintensiven Urnenstelen gegenüber den weniger teuren anderen Grabformen in dieser Kalkulation ausreichend berücksichtigt worden seien. Dies wird seitens der Verwaltung bejaht.

Ein weiterer Kollege wünscht Auskunft, wie der vorgeschlagene Gebührensatz für die Benutzung der Leichenkammern und der Aussegnungshalle errechnet wurde. Ziel der Verwaltung war es, eine mind. 60%ige Kostendeckung im Friedhofswesen zu erreichen. Durch die 80%ige Kostendeckung bei den Grabnutzungsgebühren und die 100%ige Kostendeckung der sonstigen Gebühren konnte erreicht werden, dass der Gebührensatz für die Leichenkammern und die Aussegnungshalle nur moderat nach oben gesetzt werden mussten. Ohne eine gewisse Anpassung dieser beiden Gebühren wäre eine 60%ige Kostendeckung äußerst knapp geworden.

Ein Kollege wünscht, dass die Gebühren im Rahmen einer Nachkalkulation durch die Verwaltung in einem Jahr noch einmal überprüft werden.

Es werden einstimmig folgende Beschlüsse gefasst:

1. Der von der Verwaltung vorgelegten Gebührenkalkulation für die Neukalkulation der Bestattungsgebühren ab 01.01.2011 wird zugestimmt.

2. Die neu festgesetzten Bestattungsgebühren werden entsprechend der Anlage als Satzung beschlossen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Satzungsänderung der Rechtsaufsichtsbehörde anzuzeigen und öffentlich bekannt zu machen. (Die Satzung wurde am 23.12.2010 im "Reichenbacher Anzeiger" veröffentlicht).

#### **Neufestsetzung der Abwassergebühren**

Dem Gremium liegt die Gebührenkalkulation des Fachbüros vor. In den Vorbemerkungen wird detailliert erläutert, nach welchen - rechtlich abgesicherten - Grundsätzen die Kosten auf die Niederschlagswasserbeseitigung und die Schmutzwasserbeseitigung aufgeteilt werden.

Nach den zwischenzeitlich ermittelten versiegelten Flächen in der Gemeinde Lichtenwald beträgt die rückwirkend zum 01.01.2010 einzuführende Niederschlagswassergebühr unter Einrechnung der Kostenüberdeckungen bzw. Kostenunterdeckungen der Vorjahre im Jahr 2010 0,37 €/je m<sup>2</sup> und Jahr.

Durch den verringerten Kostenblock Schmutzwasserbeseitigung sinkt die Schmutzwassergebühr (Frischwassermaßstab) von bisher 3,51 € auf 2,72 € je m<sup>3</sup> Frischwasser.

Für die Jahre 2011 und 2012 ergibt sich somit eine Niederschlagswassergebühr (unter Einrechnung der Kostenüberdeckung 2009) von 0,39 € je m<sup>2</sup> versiegelter Fläche und Jahr.

Die Schmutzwassergebühr muss unter Berücksichtigung der Kostenüberdeckung 2009 auf 2,83 € je m<sup>3</sup> Frischwasser angehoben werden. Hintergrund sind die kalkulatorischen Kosten für die Kanalauswechslung in Thomashardt.

Die Aufteilung der bisherigen Abwassergebühr in eine Niederschlagswasser- und eine Schmutzwassergebühr bringt der Gemeinde im Endergebnis keine zusätzlichen Mehreinnahmen. Die Verwaltung geht jedoch von einer kleinen Steigerungsrate mit Blick auf die zu verkaufende Abwassermenge (Neubaugelände "Hohenrain/Gassenäcker") aus.

Bei 1 Enthaltung werden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Die Kalkulation wird akzeptiert.

2. Der von der Verwaltung gefertigte Entwurf zur Änderung der Abwassersatzung wird als Satzung beschlossen. Die Verwaltung wird beauftragt, diese Satzung der Rechtsaufsichtsbehörde anzuzeigen und öffentlich bekannt zu machen. (Die Satzung wurde bereits am 23.12.2010 im "Reichenbacher Anzeiger" veröffentlicht).

#### **Neufestsetzung der Wassergebühren**

Durch die bereits im Laufe dieses Jahres angekündigten Maßnahmen (außerplanmäßige Tilgung eines Darlehens und Minimierung der Jahresüberschüsse ab 2011) ist es nun erfreulicherweise möglich, die Wassergebühren von bisher 2,42 € auf 2,36 € ab 2011 zu senken.

Die Senkung des Wasserpreises wird im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs für 2011 berücksichtigt.

Eine weitere Senkung des Wasserzinses um ca. 10 Cent wird für die Jahre 2013 und 2014 prognostiziert.

Bei 1 Enthaltung werden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Die Kalkulation wird akzeptiert.

2. Der von der Verwaltung als Anlage beigefügte Entwurf zu einer Änderungssatzung wird als Satzung beschlossen. Die Verwaltung wird beauftragt, diese Satzungsänderung der Rechtsaufsichtsbehörde anzuzeigen und die Satzungsänderung öffentlich bekannt zu machen. (Die Satzung wurde bereits am 23.12.2010 im "Reichenbacher Anzeiger" veröffentlicht).

#### **Genehmigung überplanmäßiger Ausgaben**

Zusätzliche Ausgaben im Haushalt der Gemeinde, die weder im Haushaltsplan noch im Nachtragshaushalt finanziert sind, werden beraten. Beispielsweise musste im Jahr 2010 witterungsbedingt vermehrt Klärschlamm von den Kläranlagen abgefahren werden. Es sind daher erhöhte Transport- und Entsorgungskosten von insgesamt 9.000,- € angefallen.

Durch die Reparatur verschiedener Hausanschlüsse sind überplanmäßige Ausgaben i. H. v. 4.000,- € entstanden. Weitere Mehrausgaben betreffen die Straßenreinigung und die sonstigen Finanzausgaben der Kämmerei.

Es wird einstimmig folgender Beschluss gefasst: Der Gemeinderat stimmt den von der Verwaltung dargestellten überplanmäßigen Ausgaben zu.

#### **Vorberatung des Haushaltsplans 2011**

Dem Gremium liegt der Entwurf des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts für das Haushaltsjahr 2011 vor.

Die vorliegende Haushaltsplanung berücksichtigt die aktuelle Situation im Finanzausgleich und die Änderungen im Bereich des Bestattungswesens. Andere größere Abweichungen von der Haushaltsplanung des Jahres 2010 sind nicht vorhanden. Unter Berücksichtigung der geringfügig veränderten Zuführungsrate des Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt ist der Vermögenshaushalt ansonsten das Ergebnis der in der letzten Sitzung beschlossenen mittelfristigen Finanzplanung.

Der Kontostand und die Entwicklung der Gegenfinanzierung des Baugebiets "Hohenrain/Gassenäcker" liegen vor. Der Bruttogewinn wird auf 1.416.000,- € prognostiziert. Sicherheitshalber werden die möglichen Vorwegentnahmen wegen der bereits vorgenommenen Abzüge für den Gemeindehaushalt auf 595.000,- € beschränkt.

Bürgermeisterin Herrmann sieht im vorliegenden Haushaltsplanentwurf keinerlei Besonderheiten. Die Verwaltung empfiehlt, den Schadensersatz i. H. v. 190.000,- € für den Sportplatz als neutralen Posten zu betrachten. Als Ausgabe wird nur dieser Betrag vorgesehen.



Ein Gemeinderat schlägt vor, für das Jugendhaus im Jahr 2011 wieder einen qualifizierten Betreuer zu suchen. Die Gegenfinanzierung der Personalmehrausgaben würde er gerne durch teilweise Kürzung der Mittel in der Seniorenarbeit finanzieren. Bürgermeisterin Herrmann erwähnt die lange Tradition der Seniorenarbeit in Lichtenwald. Seit Jahren werde das Jugendhaus entsprechend der Nachfrage nur noch einmal pro Monat geöffnet.

Eine Kollegin ist gegen eine Kürzung der Mittel für die Seniorenarbeit, sieht jedoch den Bedarf für zusätzliche Öffnungszeiten des Jugendhauses durchaus. Insbesondere durch die fehlende Führungskraft im Jugendhaus sei die Nachfrage in den letzten Jahren zurückgegangen. Wenn die Gemeinde eine qualifizierte Betreuung stelle, würde das Interesse sofort wieder zunehmen. BM Herrmann verweist auf ein Gespräch mit dem Kreisjugendring und die Möglichkeit, Praktikanten auf der Grundlage einer Übungsleiterpauschale zu beschäftigen.

Zur Lösung der Angelegenheit schlägt ein weiterer Redner vor, dass die Verwaltung Anfang des Jahres 2011 die Kosten für diese qualifizierte Betreuung ermittelt und die Angelegenheit dann erneut im Gemeinderat beraten wird.

Anschließend verweist die Verwaltung noch auf einen auslaufenden Kredit, der derzeit noch mit rd. 11.000,- € zu Buche steht. Aufgrund der kurzen Laufzeit von weniger als 2 Jahren konnte von der LBBW kein vernünftiges Zinsangebot unterbreitet werden. Mit dem Hintergrund des sehr gut ausfallenden Rechnungsabschlusses für 2010 wird vorgeschlagen, diesen Kredit noch in 2010 außerplanmäßig zu tilgen.

Das Gremium stimmt den Vorschlägen der Verwaltung zu.

#### **Sachstand Sperrung L1151 für LKW ab 7,5 t**

Dem Gerücht, die Baustelle zwischen Schlichten und Schorndorf werde früher als gedacht fertig, wurde nachgegangen und mit der Ortsvorsteherin von Schlichten Frau Schnaberich-Lang Kontakt aufgenommen. Sie teilte mit, dass die Bauarbeiten bzgl. der Straße zwar sehr weit seien, doch die Fertigstellung der Brücke sich in jedem Fall noch bis April/Mai 2011 hinziehen würde.

Es ist somit davon auszugehen, dass eine frühere evtl. Wiederaufhebung der Sperrung für LKW ab 7,5 t nicht zu erwarten ist. Nachdem die Anfragen beim Regierungsvizepräsident bis zum Diktat der Vorlage leider nicht beantwortet wurden, wurde Herr Regierungspräsident Schmalzl gebeten, bis zur Gemeinderatsitzung am 14. Dezember 2010 den aktuellsten Sachstand mitzuteilen.

Die Vorsitzende nimmt Bezug auf seine Antwort. Sie zitiert aus dem Schreiben, wonach die Terminierung einer Sitzung des Arbeitskreises Schurwald noch abhängig sei von weiteren Ergebnissen der Simulation durch die Universität Stuttgart. Die Bürgermeisterin äußert Unverständnis hinsichtlich dieser weiteren Verzögerung. Außerdem gibt sie zu Bedenken, dass die Abgrenzung des Anliegerverkehrs schwierig sei, wenn die Sperrung zwischen Schorndorf und Schlichten aufgehoben werde. Es sei unklar, ob Zuliefererverkehr für Schorndorf ebenfalls Anliegerverkehr in Lichtenwald sei.

Eine Gemeinderätin regt an, eine Blitzstation zu installieren, welche die Länge von Lastwägen misst. Solche Stationen stünden bereits entlang der B10. Die Halter würden dann vorsorglich einen Strafzettel erhalten und müssten im Nachhinein nachweisen, dass sie Anlieferer und berechtigt waren, auf dieser Strecke zu fahren. Es sei außerdem nicht nachzuvollziehen, weshalb die Berechnungen von der Uni Stuttgart noch nicht vorliegen. Sie appelliert an die Bürgermeisterin, hier stetig nachzuhaken.

Die Bürgermeisterin bemerkt, es sei bereits ein Fortschritt, dass ein Zwischenstand mitgeteilt wurde - ihre letzten Schreiben seien nicht beantwortet worden.

Ein Kollege bezieht sich auf Ministerpräsident Mappus und macht deutlich, dass er von Seiten des Regierungspräsidiums mehr Transparenz erwarte. Das Ergebnis der Verkehrszählungen solle mitgeteilt werden, und es solle aufgelistet werden, wann welche Zählungen stattgefunden haben. Die erfolgte Veränderung des Verkehrsflusses müsse noch vor der Sitzung des Arbeitskreises Schurwald allen betroffenen Gemeinden mitgeteilt werden. Er könne nicht nachvollziehen, weshalb das Regierungspräsidium die Ergebnisse einer Simulation abwarten möchte, da es reale Zahlen gäbe.

Eine Kollegin spricht sich dafür aus, dem Regierungspräsidium klar zu signalisieren, dass künftige Schreiben fundierte Aussagen enthalten sollten, anstatt nur weiter zu vertrösten. Die Bürgermeisterin sagt zu, dies entsprechend weiterzugeben.

#### **Annahme von Spenden**

Der Gemeinderat nimmt folgende Spenden dankend an:  
183,85 € Sachspenden für den Stand des Kindergartens auf dem Adventsmarkt

25,00 € Sachspenden für den Stand des Kindergartens auf dem Adventsmarkt

60,00 € Förderkreis Jugendhaus

60,00 € Förderkreis Jugendhaus

30,00 € Förderkreis Jugendhaus

120,00 € Förderkreis Jugendhaus



## **Bücherei Lichtenwald**

#### **Öffnungszeiten der Bücherei:**

Zentrale Bücherei in der Grundschule

neue Zeiten ab 29.11.2010

montags 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr

dienstags 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr

#### **Unterhaltung zum Wahljahr für Leser mit Humor:**

Im Bilderbuch "Ich bin für mich" wird der Wahlkampf der Tiere witzig und bildreich erzählt, der satirische Roman von Joachim Zelter "Der Ministerpräsident" nimmt die Politik kräftig auf die Schippe und zur DVD "Horst Schlämmer: Isch kandidiere!", in der Hape Kerkeling gleich mehrere Rollen spielt, braucht man wohl nichts dazu zu sagen...Viel Spaß!



## **Jugendhaus Lichtenwald**

#### **Wir haben geöffnet!**

Das Jugendhaus Lichtenwald hat zum Freitags-Treff am 28. Januar 2011 ab 20 Uhr geöffnet. Wie an jedem letzten Freitag im Monat hoffen wir wieder auf ein gemütliches Beisammensein, bei Musik im Chill-Raum, am Kicker oder an der Bar - und vor allem mit netten Leuten. Wir freuen uns auf Dein Kommen! Dein iX-Tab Team

Ansprechpartner für das Jugendhaus ist übrigens Marcus Müller, Tel. 0151 / 27512582